

## **Franckesche Stiftungen zu Halle**

### **Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.**

**Dal, Nikolaus  
Bosse, Martin  
Wiedebrock, Johann Christian  
Kohlhoff, Johann Balthasar  
Zeglin, Daniel  
Maderup, Oluf  
Klein, Jacob**

**Tarangambadi, 01.01.1746-29.12.1746**

1. - 2. Juni 1746

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-180901



Parasceimutta, ist ein monatlicher Feiertag, dessen zu wissen ist, daß sie nicht  
 nur in Indien in ihrem Lande mit dem Worte Gottes gesättigt, sondern auch  
 in Indien zu fasten und der Feiertag folgenden Feierlichkeit der neuen  
 Parasceimutta Kirche annehmen und erminnt haben. Obgleich sie in  
 mit dem Glauben flüchtig umgegangen, und haben ihnen in ihrem Glauben die  
 Weg zum Leben gezeigt, und sie noch dem verdammlichen Götzen dienst abzu-  
 geben ermahnt. Einige haben gefragt, was sie bei Annahme der christ-  
 lichen Religion thun, solten, und da ihnen solches vorgestellt worden, haben  
 sie nicht anders begangen niemanden tödnen, als, wie es steht im Evan-  
 gelio: sie tödnen nicht tödnen. Der Götze hat sonst nur verdammliche Götzen  
 bei einer Versammlung vieler Heiden gehalten, von dem grüßlichen Götzen  
 aus, da in einem Tempel, Namens Parharie-kowil, beständig gehalten wird,  
 und, unter dem Namen des Götzen, die schönsten jungen Mädchen, so von al-  
 len Orten dahin auf den Götze zu kommen kommen, und zwar mit  
 Gewalt von den Brahmanern zu dem Tempel ihren Willkür ge-  
 nommen, und im Tempel eine lange Zeit eingesperrt werden. Da der Göt-  
 ze ihnen solches schändliche Dinge vorgeschaut, und ihnen dabei ein Gottes Wort  
 einen Unterricht von dem wahren Gott und seinem heiligen Geiste gegeben  
 hat, soll ein heimliches Mord, so in Unterdrückung mit angeordnet, auf den Boden der  
 Götze gehalten sein, und ihnen von dem Willen über den Götzen und seinen Dienst  
 haben vor allem, so gegenwärtig, bezeugt haben. In Karafalam haben ein-  
 mal und die in einem Hause sich völlig dazu angeschlossen, daß den Götzenmörder La-  
 garaden ein Lagerstätte, eingeräumt worden, und wird also in diesem  
 Monat, als ob Gott, ein Götze und Ort, wird daselbst im Namen Gottes  
 aufgeführt worden. Obgleich ist ein Götze in dem Hause eines Christen ge-  
 halten worden. Der Herr hat alle Dämonen der Götzenmeister durch die Hand  
 des Herrn Jesus Christus gesiegt und überwunden.

Dito wurde im Jahr 1722 bei der neuen Karafalam Kirche, Namens Salger Christ  
 Friderich, dessen unter dem 26ten Mai in Anspruch gebracht worden, aufgeführt,  
 und, bei dem Herrn Götze zu sein, abgerufen. Dieser Mann hatte sich eine ziemliche  
 Zeit wissen lassen müssen, daß er anno 1722. da sein Tausch bekommen, nur ein

er immer süßlich angelassen; aber eben dajet selbte Tag gedankt, daß der Herr Gott  
 nach Wirtel in ihm gesalbt, und er, wie er damals glück nach der Tische zu einem neuen  
 und geliebten gekommen und gesagt, daß er sich nicht als ein Mann geboren, ~~da~~ zu einem  
 neuen Kind Gottes wieder geboren worden. Er hat sich nachher allzeit in seinem Haus  
 bei der Kirche sehr eifrig mit dem Gesellen, hat sich Abtundel gemacht er war auch  
 sehr eifrig, und wenn er Gelegenheit hatte, sprach er zu seinen und Christen mit dem  
 Guten, so ihm Gott in seiner Gnade ertheilt, lehren, zu weihen. Wenn er über dajet  
 und jund, so man nach der Messen mit alle Christen zu ihm kommen, ermunter  
 wurde, gab er gerne Götter und sprach sich zu bessern. Nicht lange vor seinem Ende  
 kam er zu uns und bat um Verzeihung, weil er sich etwas zu winter gelassen hatte,  
 und begabte den Tag nach uns zu empfangen. In seinem letzten Willen hat er  
 unaufhörlich gewünscht, und seine Seele in die Hände seines Heilandes, den er von  
 Herzen liebte, empfohlen, und ist also zu Gott abgetreten. Weil er unter allen  
 unsern Christen ein sehr Gütiger war, ist er von unsern süßlichen Mönchen für  
 sehr geliebt worden, und wird er in Wölpaleien ruhen, von dem süßlichen  
 Pasapper dazu befehlet worden, welcher eine Ermahnung über den Gott-  
 esen in die Linsengläser gesalben.

Heute im Martini-  
 festmessen und Mar-  
 tiner Land.

Am 2ten Junii. Im Anfang des vorigen Monats kamen wir den Vötern Erbschaften  
 Josua, und den neuen süßlichen Pasapper in den Martini- und Martiner Land, so wohl unsern Christen selbst zu besorgen, als uns selbst  
 den unselbstigen Geist und die Kirche der sehr kleinen kommen zu wissen. Darnach  
 sahen wir den Verzeihung ihrer Arbeit uns selbstiger Rache vornehmen, so  
 haben wir die ibrige gut sein: wie sie den nicht mit den Christen allenthalbem,  
 uns selbst weiter Camanadaburam, fleißig aufgesucht, und im Guten zu  
 stehen sich angelassen, sehr lassen; sondern uns allenthalbem mit seinen  
 gerad, sie von der Leiden und dem Herrn Gottes bekräft, und ihnen das Herz  
 angelassen und kündigt. In Isenur sind sie für Solenne Gendler gesalben  
 worden, taburam wenn sie einen ganz neuen Tag und Nacht angesehen, in der  
 so sie sich selbst gesalbt, ihnen ungenommen und gerufen, und sonst allent-  
 lings an ihnen, sondern mit den süßlichen Befehlungen, weihen.  
 Ein haben auch einen süßlichen Ammonanten unter Marcus und einen  
 nach

nach